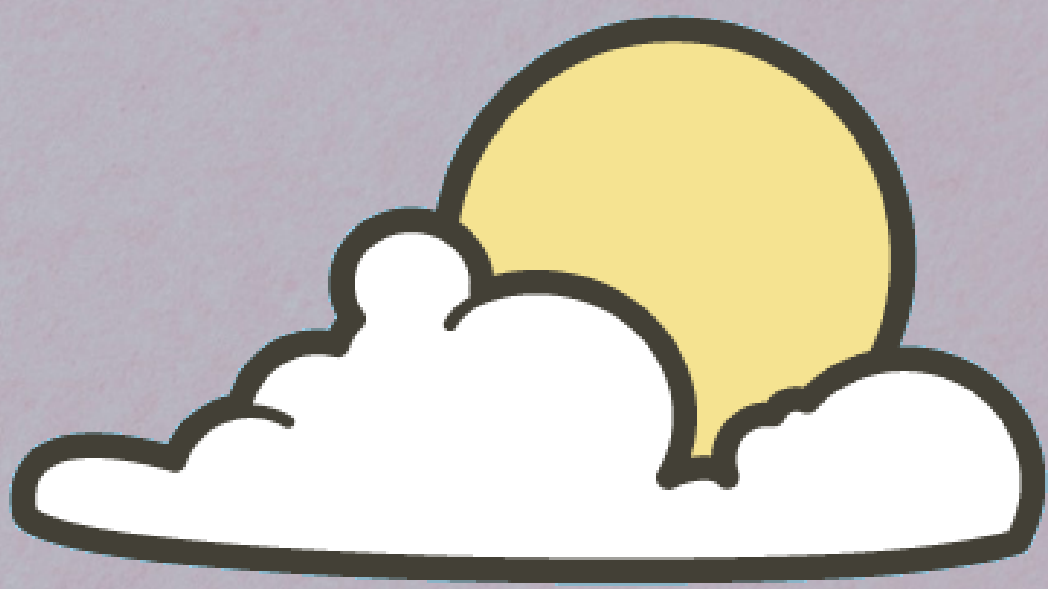


**KIKI2Go**

**NR. 8**

# Langenäiber Kinderkirche

**"DIE BESTE GESCHICHTE  
VON ALLEN"**



## VORBEREITUNG:



Macht zu Hause am Sonntag eine bestimmte Uhrzeit aus, zu der ihr euch alle im Wohnzimmer treffen wollt. Du benötigst noch eine Kerze, die du auf ein schönes Tuch stellen kannst. Vielleicht habt ihr zu Hause auch ein Kreuz, das ihr dazustellen oder dazulegen könnt. (Bereite wenn du magst noch die Bildkarten vor). Und schon kann es losgehen....

## ES GEHT LOS..



Wenn ihr möchtet, könnt ihr ein kleines Begrüßungslied singen. Wie wäre es denn mit „**Einfach spitze!**“. Das kennst du sicher auswendig. Alle dürfen mitmachen und es ist egal, wie gut man singen kann.



Setzt euch anschließend wieder um die Kerze und versucht ganz ruhig zu werden und alle anderen Geräusche nicht zu beachten. Einer von euch darf nun die Kerze anzünden. Dabei kann er folgende Worte sprechen:  
**„Die Kerze brennt, ein kleines Licht. Wir staunen und hören, fürchte dich nicht. Erzählen und singen, wie alles begann. In Gottes Namen fangen wir an. AMEN!“**

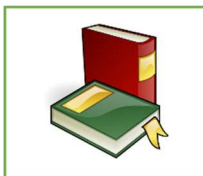


Ein anderer darf diese Worte sprechen:

**„Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“**

**Jesus ist also mitten unter euch.  
Er feiert mit euch diesen Gottesdienst.  
Er freut sich, dass du mit deiner Familie an ihn denkst.**

## GESCHICHTE:



Unsere heutige Geschichte handelt von Jesus und seiner ganz besonderen Geschichte. Sicherlich weißt du schon, dass bald das Osterfest vor der Tür steht. Aber warum feiern wir das Osterfest überhaupt und was hat das alles mit Jesus zu tun? In der heutigen Geschichte wirst du einiges dazu erfahren.

## Jesus und seine ganz besondere Geschichte:

### Die Geschichte von Ostern

Kannst du dich noch an das Weihnachtsfest erinnern? Damals haben wir die Geburt von Jesu gefeiert und uns gefreut, dass er bei Maria und Josef im Stall geboren worden ist. Unsere heutige Geschichte spielt aber viele Jahre später.

**Viele Jahre sind vergangen und aus Jesus ist inzwischen ein junger Mann geworden. Er hat viele Freunde gefunden, die mit ihm durch das Land ziehen und ihm dabei helfen Gottes Wort zu verbreiten. Viele Menschen folgten Jesus und seine Geschichten über Gott halfen ihnen, ihr Leben zum Besseren zu verändern. Die Menschen freuten sich, wenn Jesus durch das Dorf zog und wollten gerne, dass er ihr König werde.**

**Doch das gefiel leider nicht jedem. Besonders nicht den Römern und Hohepriestern. Sie wollten keinen neuen König bekommen und überlegten sich einen fiesen Plan.**

**Aber zuerst einmal der Reihe nach.....**

Wie jedes Jahr im Frühling kam das Passahfest und viele Menschen zogen in die Stadt Jerusalem um es dort zu feiern.

Auch Jesus machte sich mit seinen Freunden auf den Weg dorthin. Unterwegs fanden die Jünger einen Esel für Jesus und er setzte sich auf ihn und ritt auf seinem Rücken in die Stadt.

Die Menschen in Jerusalem freuten sich sehr über seinen Besuch. Schon so lange hatten sie auf ihren König gewartet. Obwohl Jesus gar nicht aussah wie ein König und auch kein edles Pferd hatte, sondern nur einen grauen Esel. Sie jubelten ihm zu und riefen „Hosisanna, sei willkommen!“.

„Hoch lebe Jesus! Er soll unser König sein! Ein König des Friedens!“

Manche kletterten auf Bäume, um ihn besser sehen zu können und manche winkten ihm mit Palmbältern zu. Wieder andere legten sogar ihre Kleider auf die staubige Straße, damit Jesus nicht durch den Staub reiten musste. Alle freuten sich sehr.....!

Aber halt, nicht alle.....!

Es gab Einige, denen gefiel es gar nicht, dass Jesus so verehrt wurde. Die Hohepriester hassten ihn, weil die Menschen nur noch ihm zuhörten. Sie sagten: Jesus ist gar nicht der Sohn Gottes. Er lügt.“ Und schon bald überlegten sie sich einen Plan, um Jesus loszuwerden.

An diesem Abend traf sich Jesus mit seinen Freunden zum Abendessen. Seine Freunde wurden auch Jünger genannt. Sie saßen alle zusammen an einem langen Tisch und hatten Brot zum Essen gerichtet. Es gab Wasser und Wein zu trinken und alle freuten sich zusammen zu sein. Doch Jesus sprach: „Ich weiß, ich werde bald sterben. Das ist mein letztes Essen mit euch. Aber seid nicht traurig, denn ich werde wieder lebendig werden.“

Als Jesus das Brot an seine Freunde verteilte, sagte er: „Macht es genauso, wenn ich nicht mehr bei euch bin. Ich werde bei Gott sein und ihr werdet mich nicht sehen. Aber ich bin dennoch bei euch. Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe! Vergesst das nicht!“

Nach dem Essen war Jesus sehr nachdenklich. Nicht alle Menschen mochten ihn. Manche erzählten falsche Dinge über ihn oder verdrehten seine Worte. Einige wollten ihn sogar loswerden. Jesus wusste, dass er bald sterben würde. Um zur Ruhe zu kommen, ging er nach dem Essen mit seinen Freunden in den Garten Gethsemane. Dort betet er zu Gott. Seine Freunde waren aber so müde, dass sie einschliefen und Jesus nun mit seinen vielen Gedanken und Sorgen ganz alleine war. Aber das Beten gab ihm Kraft und Jesus wurde ganz ruhig und war nicht mehr ängstlich. Er wusste, dass Gott bei allem bei ihm war.

Mitten in der Nacht kamen auf einmal Soldaten und verhafteten Jesus. Einer seiner Freunde hatte ihnen verraten, wo er war. Er hatte Geld dafür genommen. Das war gemein, aber Jesus wehrte sich nicht und ging mit den Soldaten. Er wusste, was nun alles geschehen würde.

Die Soldaten führten Jesus zu einem Richter und dieser glaubte all den falschen Lügen und verurteilte Jesus. Jesus wurde von den Soldaten an ein Kreuz gehängt und starb.

Doch er wusste da bereits, dass am Ende alles gut werden würde.

Seine Freunde legten den toten Jesus schließlich in eine Höhle und rollten einen großen Stein davor. Der Stein war sehr groß und mächtig. Niemand sollte es schaffen, ihn wegzurollen.

Traurig gingen alle auseinander und waren sehr betrübt, denn sie hatten vergessen, dass Jesus gesagt hatte: „Ich werde sterben, aber ich werde wieder auferstehen!“

Dann nach zwei Tagen passierte etwas Unglaubliches. Etwas Unfassbares, das noch nie dagewesen war. Als einige Frauen zum Felsengrab kamen, war der Stein zur Seite gerollt worden und das Grab war leer. Jesus war nicht mehr in seinem Grab. Stattdessen wartete ein Engel auf die Frauen und sagte: „Seid nicht traurig. Jesus ist nicht mehr hier. Er ist nicht mehr tot. Er ist bei Gott, denn er ist auferstanden!“

Jesus lebte! Er war auferstanden und nun bei Gott, wie er es versprochen hatte.

Die Menschen waren überglücklich vor Freude und erzählten schnell allen anderen von diesem Wunder.

Jedes Jahr an Ostern denken wir daran, was damals Wunderbares passiert ist. Und wie die Freunde freuen wir uns darüber, dass Jesus auferstanden ist.

Jesus hat ganz schön viel erlebt an seinen letzten Tagen. Er wurde verraten und bestraft, obwohl er gar nichts falsch gemacht hatte. Andere hatten Lügen über ihn erzählt. Doch Jesus vertraute auf Gott. Auch wenn sein Weg sehr schwer war, so vertraute er darauf, dass am Ende alles gut werden kann. Und so kam es auch. Auch uns fällt es manchmal sehr schwer, darauf zu vertrauen, dass etwas gut werden kann. Zum Beispiel die ganze Corona Zeit, die doch schon so lange dauert. Aber es gibt jemanden, der über uns wacht und der sogar den Tod besiegen kann. Unser großartiger Gott!

## GEBET:



Bleibt nach der Geschichte noch einen kleinen Moment sitzen und denkt über die Geschichte nach. Vielleicht möchte jemand aus deiner Familie auch etwas dazu sagen.



Nun ist es wieder Zeit für ein kleines Bewegungslied. Kennst du noch unser Lied „Hallelujah , preiset den Herrn“ ?“ Das haben wir schon oft in der Kinderkirche zusammen gesungen.



Auch ein kleines Gebet darf bei unserem Kindergottesdienst nicht fehlen. Versucht nochmal ganz ruhig zu werden und bestimmt einen in der Familie, der das Gebet sprechen darf. Gerne darf deine Familie sich aber auch ein eigenes Gebet ausdenken. Fasst euch an den Händen und sprecht:

**„Guter Gott, wir danken dir, dass Jesus den Tod überwunden hat. Nichts auf der Welt ist zu schwer für dich. Du bist so groß und gewaltig, dass wir es uns kaum vorstellen können. Hilf uns immer daran zu denken, wenn wir einmal nicht weiterwissen. Lass die Osterfreude in alle unsere Herzen einziehen und uns spüren, dass wir dir wichtig sind. AMEN! “**



In der Kinderkirche beenden wir den Gottesdienst immer mit dem Lied „Vom Anfang bis zum Ende...!“ Singt alle mit und macht die passenden Bewegungen, wenn sie dir einfallen.

## **BASTELN:**



Heute gibt es statt einer kleinen Bastelaufgabe eine kleines Tütchen mit Weizensamen. Diese kannst du in feuchter Erde aussäen und dann ein kleines Wunder erleben. In den kleinen, harten Körnern, die wie tote Steine aussehen, versteckt sich ein neues ,grünes Leben.

1. Fülle ein kleines Töpfchen mit Erde.
2. Säe die Weizensamen aus und halte sie schön feucht. Bald siehst du die ersten Keimlinge.
3. Vergiss nicht regelmäßig zu gießen und stelle dein Töpfchen an einen hellen Ort in der Wohnung. Zuerst wachsen nur dünne grüne Halme.
4. Aber nach einer Woche hast du schon ein kleines grünes Ostertöpfchen.

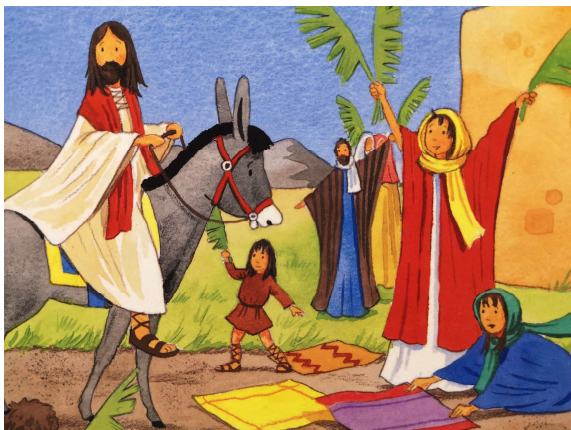
- Leg doch ein buntes Osterei hinein und stell es auf euren Ostertisch.
- Dann kann es euch immer an die wunderbare Ostergeschichte erinnern.

Hier bekommst du nochmal alles Schritt für Schritt gezeigt.



## **Bildkarten zur Geschichte:**

1)



2)



Herkunftsnachweis / Copyright

Alle Bilder aus dem Bilderbuch:

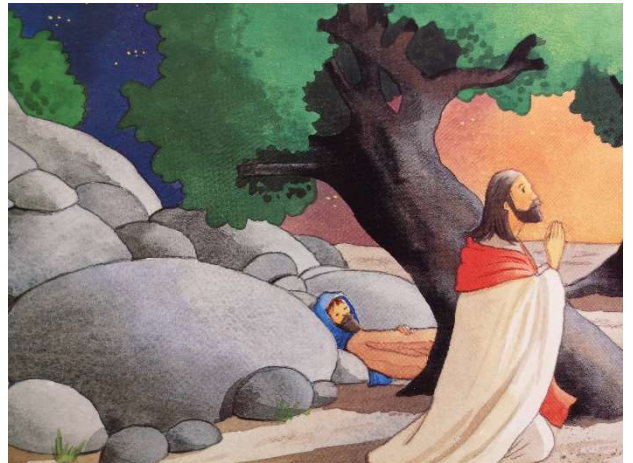
Meine liebsten Bibelgeschichten: Die Ostergeschichte

Esslinger Verlag, 2008

3)



4)



5)



6)



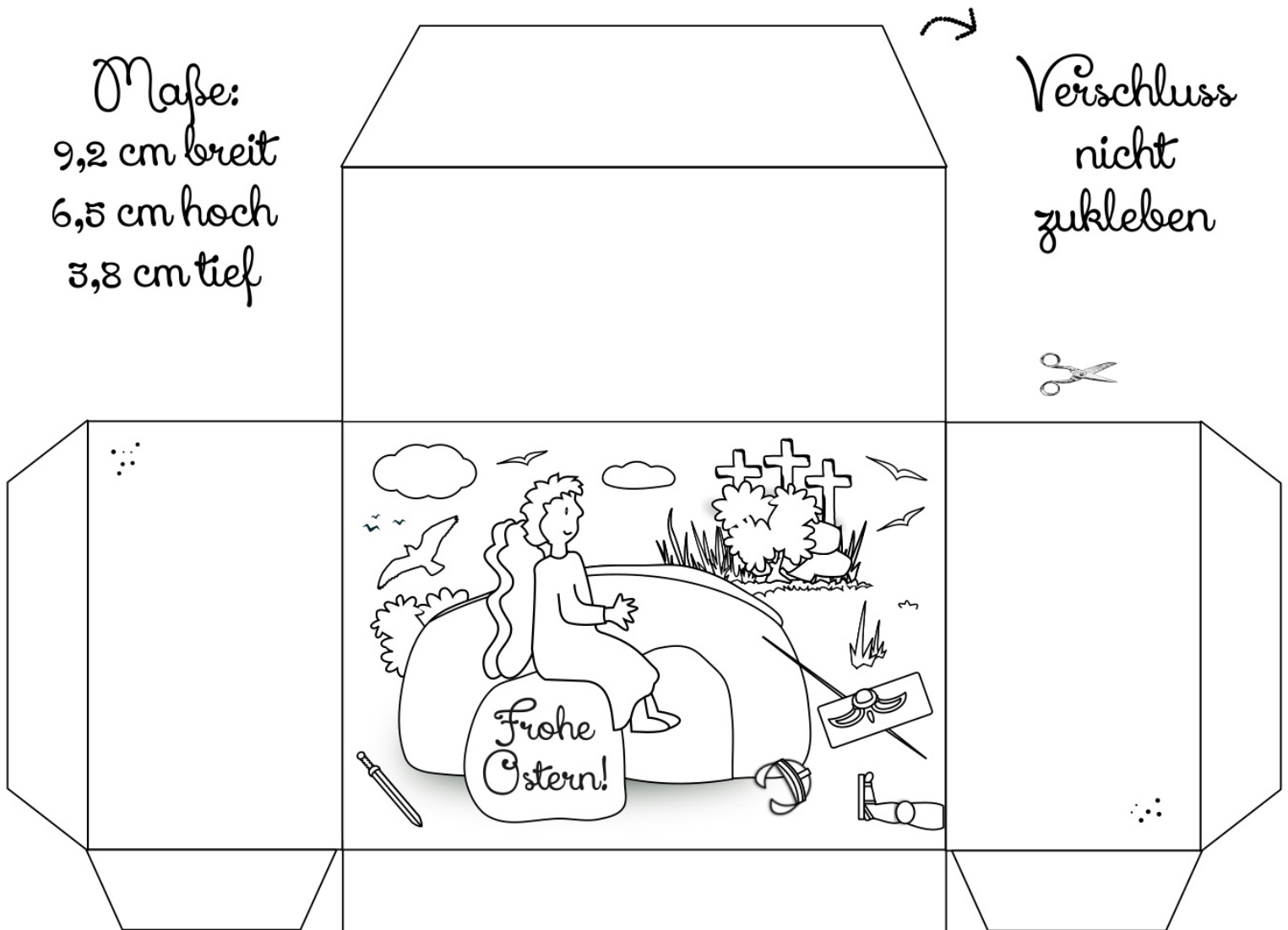
7)



# Geschenkschachtel zu Ostern

Maße:  
9,2 cm breit  
6,5 cm hoch  
3,8 cm tief

Verschluss  
nicht  
zukleben



Auf weiße  
oder helle  
farbige Pappe  
drucken  
und falls  
gewünscht  
ausmalen

Zur Bibel:  
Matthäus 27,57 - 28,15  
By christlicheperle.de



Weitere Ideen zu Ostern  
auf christlicheperle.de

## Kinderrätsel Ostern

### Fehlersuchbild mit dem Osterhasen



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.  
Vergleiche die beiden Osterbilder und kreise die Fehler  
auf dem rechten unteren Bild ein.